

# Geschäftsjahr 2019 übertrifft das Vorjahr deutlich

**Vierwaldstättersee** | Jahresrechnung schafft weitere Reserve für die Covid-19-Durststrecke

*Die Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee (SGV) kann für das abgelaufene Jahr sehr gute Ergebnisse ausweisen.*

Mario Gavazzi

150 Jahre alt wird das Unternehmen SGV dieses Jahr. Vieles ist geschehen in dieser Epoche und es gab mehrmals schwierige Zeiten, etwa während und nach den beiden Weltkriegen. Doch die letzten Jahre sind von Erfolg gekennzeichnet. Dank kundenfreundlichen Angeboten, in allen Bereichen kompetenten Mitarbeitenden, einer guten Konjunktur und Investitionen in die Flotte kann das Unternehmen mit den insgesamt 676 Mitarbeitenden in 461 Vollzeitstellen auch für das abgelaufene Jahr sehr gute Ergebnisse ausweisen.

Die SGV setzt sich aus mehreren Unternehmensbereichen zusammen und als Gruppe konnten diese im Berichtsjahr einen konsolidierten Umsatz von über 86 Millionen Franken erarbeiten. Das entspricht einem Zuwachs von 5,8 Millionen Franken oder 7,2 Prozent Anstieg. Über den einzelnen Gesellschaften steht die SGV Holding AG, bilanz- und erfolgsrechnungsmässig die kleinste Unternehmenseinheit.

## 2,1 Millionen Franken Gewinn

Die SGV AG betreibt den Schiffsbetrieb, und da sind geringe Rückgänge im Vergleich mit dem Spitzenjahr 2018 zu verzeichnen. Der Umsatz erreichte immerhin 36,6 Millionen Franken. Darin widerspiegelt sich der Rückgang bei den Fahrgastzahlen von 4,9 Prozent. Der Betriebsaufwand beläuft sich auf 28,5 Millionen Franken. Unter dem Strich verbleibt ein Unter-



Auch im vergangenen Betriebsjahr haben viele Menschen die SGV-Schiffe benützt, wie das Bild bei der Station Treib-See-Lisberg zeigt.

FOTO: MARIO GAVAZZI

nehmensgewinn von 2,1 Millionen Franken (2018: 2,3 Millionen). Aufgrund der Strukturentwicklung kann die SGV Express AG als Betreiberin der im Vorjahr eröffneten Schnellschifflinie Luzern-Kehrsiten

(Anschluss Bürgenstockbahn) noch keine Erfolgswerte aufweisen. Das Jahr 2019 endet mit einem vergleichsweise geringen Unternehmensverlust von gut 200 000 Franken. Gute Zahlen weisen die Shiptec AG als Tech-

nologieunternehmen der SGV-Gruppe sowie die Gastronomie der Tavolago AG auf. Shiptec hat kürzlich den Auftrag für ein Grossprojekt auf dem Genfersee erhalten, wo die Expressverbindungen ins Ausland aus-

gebaut werden. Die positiven Aussichten werden sich erst in den kommenden Jahren auf die Betriebsrechnung auswirken.

## Hoffnung ruht auf dem 8. Juni

Die heutige Situation wirkt unbeabsichtigt grotesk. Während das grösste Binnenschifffahrtsunternehmen der Schweiz eine gute Bilanz mit Erfolgsrechnung ausweist, steht seit Mitte März die ganze Flotte aufgrund des Covid-19-Virus still. Doch hinter den Kulissen geschieht viel: Mit allen anderen Unternehmen der Branche bereitet sich die SGV auf die schrittweise Wiederaufnahme des Betriebes vor. Sofern die federführenden Behörden in Bern keine anderen Beschlüsse fassen, dürften ab 8. Juni wieder Schiffe kursmässig im Einsatz stehen. Der Urnersee könnte also wieder von der Bordperspektive der Dampf- und Motorschiffe zu erleben sein.

Zu den Zukunftsaussichten der SGV-Gruppe äussert sich die Unternehmensleitung optimistisch. Man sei gut finanziert, die Liquidität ist dank der Kurzarbeitsentschädigung bis auf Weiteres sicher. Bereits ab 14. Mai will das Gastronomieunternehmen Tavolago AG seine Betriebe teilweise hochfahren. Frühere Krisenzeiten hätten laut Medienmitteilung gezeigt, dass sich der Reiseverkehr erst nach einer gewissen Zeit entwickelt und aufgebaut habe. Die Hoffnung ruht auf der Erwartung, dass nach Abklingen der Corona-Krise und ihren Folgen die Zahlen wieder nach oben zeigen. Zuzugabe der behördlichen Auflagen findet die Jahresversammlung der SGV am 3. Juni ohne die persönliche Anwesenheit der Aktionärinnen und Aktionäre statt. Ihre Rechte können sie auf dem Korrespondenzwege wahrnehmen, wie das in diesen Monaten regelmässig geschieht.